

Geflügelpest / Vogelgrippe

Die Infektion bei Vögeln ist bereits seit über 100 Jahren bekannt. Sie wird vom Influenza-A-Virus verursacht. Für die als „Geflügelpest“ bekannten schweren Ausbrüche sind die Subtypen H5 und H7 verantwortlich. Bisher wurden Erkrankungen hauptsächlich aus Südostasien gemeldet, inzwischen hat der Erreger der Geflügelpest und Vogelgrippe mit infizierten Zugvögeln auch Deutschland, Italien, Griechenland, Slowenien, Österreich, Frankreich, Ungarn, Rumänien und die Türkei erreicht.

1. Die Krankheit

1.1 Die Geflügelpest

Die Geflügelpest ist eine Krankheit, die durch Influenzaviren hervorgerufen wird. Diese Viren treten natürlicherweise sowohl bei Vögeln als auch bei Menschen, Schweinen und Pferden auf.

Da ein großer Teil des infizierten Geflügels verendet, führt diese Krankheit in betroffenen landwirtschaftlichen Betrieben zu erheblichen Schäden. Im Jahr 2003 trat die Geflügelpest in den Niederlanden und in Belgien auf, auch ein Hof in Deutschland war betroffen. Seit Oktober 2003 werden Ausbrüche der Geflügelpest aus mehreren asiatischen Ländern, z. B. Vietnam, China, Thailand und Indonesien, gemeldet.

1.2 Die Vogelgrippe

Der Begriff „Vogelgrippe“ wird oft umgangssprachlich verwendet. Gemeint ist ursprünglich die Erkrankung von Geflügel mit Vogel-Influenzaviren. In den letzten Jahren konnte beobachtet werden, dass diese Vogel-Influenzaviren auch bei Menschen Erkrankungen hervorrufen können. Auch hier ist die Bezeichnung Vogelgrippe nun gebräuchlich. Die direkte Übertragung der Vogel-Influenzaviren von Vögeln oder Geflügel auf Menschen ist erst seit 1997 eindeutig belegt. Die Vögel scheiden das Virus mit dem Kot aus, so dass die Inhalation kontaminierter Staubpartikel oder mangelnde Händehygiene vermutlich die hauptsächlichlichen Übertragungswege darstellen. Seit Ende 2003 liegen aus Südostasien Berichte vor, denen zufolge mehrere Menschen an schweren Atemwegserkrankungen leiden bzw. daran gestorben sind bei denen Vogel-Influenzaviren nachgewiesen werden konnten.

1.3 Der Zusammenhang zwischen Geflügelpest und den menschlichen Erkrankungen an der Vogelgrippe

Menschen können sich nur selten und auch nur nach engem Kontakt zu infiziertem Geflügel anstecken.

Bürger sollten aus Vorsichtsmaßnahmen kranke oder verendete Wildvögel nicht anfassen und den Fundort den jeweils zuständigen Veterinärbehörden der Gemeinde oder des Landkreises mitteilen.

Die direkte Übertragung von Mensch zu Mensch ist dem Erreger Typ H5N1 bisher nicht gelungen.

Experten befürchten, dass das Vogel-Influenzavirus mit dem menschlichen Influenzavirus verschmelzen könnte und dann über eine Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragbar wäre. Ein solcher Austausch des Erbgutes wäre möglich, wenn Menschen gleichzeitig mit dem Vogelgrippevirus und einem humanen Grippevirus infiziert sind.

2. Der Erreger

Das Vogel-Influenzavirus gehört zur Gruppe der Paramyxoviren (behüllte Viren). Diese Viren zeigen eine geringe Umweltstabilität auf.

3. Hygienemaßnahmen

Sollten Personen an der Vogelgrippe erkranken, so sind die „Empfehlungen des Robert-Koch – Institutes für Hygienemaßnahmen bei Patienten mit Verdacht auf bzw. nachgewiesener Influenza“ (Stand Juli 2005) zu beachten.

4. Produktempfehlungen von Dr. Weigert

Dr. Weigert empfiehlt folgende Produkte:

- Händedesinfektion:
Amphisep E
- -Flächendesinfektion von Geräten und Medizinprodukten:
neoform D Extra, neoform D Spray
- Geschirr: Reinigung bei = 60°C
z. B. mit unseren Produkten neodisher Alka 9,
neodisher Alka 400 W, neodisher Alka 440,
neodisher Alka 240, neodisher Alka 220,
neodisher Alka 280, neodisher bioClean

Weitere Hintergrund-Informationen zum Thema „Vogelgrippe“ finden Sie auf den Homepages des RKI (www.rki.de), der Weltgesundheitsorganisation (www.who.int) und der Weltorganisation für Tiergesundheit (www.oie.int).

Bei Rückfragen stehen wir gern zu Ihrer Verfügung.

Dipl.-Biol. Verona Schmidt
Leitung Fachgebiet Mikrobiologie und Hygiene,
Tel: 040 78960 179
Fax: 040 78960 123
E-Mail: verona.schmidt@drweigert.de